

Zu Beginn ging die Rechnung noch auf, denn nach den Doppeln stand es ausgeglichen. Ines Marquardt und Elke Anders hatten wenig Lichtblicke in ihrer Partie gegen die gegnerische Nummer 1 und 2. Andrea Winter und Jutta Ernst dagegen konnten sich in ihrem Doppel klar durchsetzen. Jenny Teliysky ließ sich nach einer zwei zu null gegen Berger noch die Butter vom Brot nehmen. Im fünften Satz hatte sie nichts mehr entgegen zu setzen und unterlag. Am Nebentisch hatte Jutta Ernst zu große Probleme mit den Eröffnungstopspins ihrer Gegnerin Simon, aufgrund dessen Ernst nicht die Möglichkeit bekam in ihr Abwehrspiel zu kommen. Somit lag Burgstetten mit eins zu drei in Rückstand.

Elke Anders hatte gegen Ehinger Probleme im ersten Satz Probleme mit der Aufschlagannahme. Sie steigerte sich aber und konnte mit Hilfe ihrer Topspins den zweiten Satz für sich entscheiden. In den folgenden Sätzen machte sich jedoch wieder die fehlende Wettkampfpraxis bemerkbar und das Spiel ging an Ketsch.

In einem äußerst knappen Spiel gegen Moch musste Ines Marquardt immer einem Rückstand hinterher laufen. Konnte dann durch eine taktische Umstellung zum 2:2 ausgleichen. Im 5. und entscheidenden Satz machten sich wieder die Rückschlagproblem bemerkbar und der TTC Ketsch konnte die Spielstandsanzeige auf 5:1 stellen. Auch in ihrem zweiten Spiel kam Jutta Ernst mit dem Spiel ihrer Gegnerin nicht zurecht und fand nicht die richtigen Mittel. Zu viele Schupffehler verhinderten ein knapperes Ergebnis. Die schlechten Lichtverhältnisse in der Halle taten ihr Übriges hinzu. Insgesamt gab es 2 Umbaupausen um den einfallenden Sonnenstrahlen zu entkommen. Burgstetten überlegte sich Protest einzulegen, entschied sich jedoch dagegen. Die Schiedsrichterin vermerkte von sich aus die wechselnden Verhältnisse. Im Spiel der frischgebackenen Mamas, Jenny Teliyskys Tochter und der Sohn von Simon sind beide etwa im gleichen Alter, hatte Teliysky die selben Probleme wie Ernst mit den harten Topspins von ihrer Gegnerin. Somit blieb das vordere Parkkreuz in den ersten beiden Durchgängen ohne Punktgewinn. Nun lag es an Marquardt und Anders das Ergebnis noch etwas freundlicher erscheinen zu lassen den Ketsch fehlte nur noch 1 Punkt zum Sieg. Marquardt holte im Eilzugtempo den ersten Einzelpunkt. Sie ließ Ehinger keine Chance. In einem wahren Tischtennis Krimi auf Augenhöhe duellieren sich Moch und Anders. Dieses Spiel hätte keine Siegerin verdient. Beim Spielstand von 21:22 im 5. Satz konnte sich Anders mit ihren platzierten Rotationstopspin den entscheidenden Vorteil verschaffen und machte den entscheidenden letzten Punkt zum 21:23 und dem 7:2. Jutta Ernst hatte in ihrem dritten Spiel gegen Ehinger keinerlei Probleme und der Punkt ging ebenfalls an die Gäste. Ines Marquardt zeigte in ihrem Spiel gegen die gegnerische Nummer eins Berger ein hervorragendes Spiel hatte aber am Ende zu viele Konzentrationsfehler. Am Ende konnten die Murrtalerinnen mit einer 4:8 Niederlage die Heimreise antreten, den Vorsatz im Hinterkopf die Wochen bis zu den nächsten Spielen zu nutzen um die fehlende Wettkampfpraxis auszugleichen.